

Empfänger  
mustermann@example.comAbsender  
newsletter@zg.ch**Newsletter September 3/2014**

Sehr geehrter Herr Mustermann

Die Globalisierung der Wirtschaft hat auch die Beschaffungsfunktion in den Unternehmen stark verändert. Kannte man früher in diesem Zusammenhang vor allem die Abteilung Einkauf und die Funktion des Einkäufers, begegnen einem heute Begriffe wie Supply Chain Management, Procurement, Logistik, Distribution etc. Viele hier ansässige Firmen haben diese Funktionen seit längerem vor Ort. In den letzten Jahren wurden diese teilweise stark ausgebaut und dazu haben mehrere internationale Firmen ihre regionalen oder sogar globalen Beschaffungsabteilungen in den Kanton Zug verlegt. So ist ein eigentlicher Supply Chain und Procurement Cluster entstanden, den wir in unserem aktuellen Newsletter etwas näher beleuchten. Da Supply Chain keine Branche darstellt, gibt es darüber auch keine offiziellen Statistiken (Anzahl Firmen, Arbeitsplätze etc.). Falls auch Ihr Unternehmen am Standort Zug über bedeutende Supply Chain/Procurement Funktionen verfügt und dies im Newsletter nicht erwähnt ist, lassen Sie es uns bitte wissen. So können wir unsere Marktkennntnisse erhöhen und unsere Aufgabe der Netzwerkpflege für Unternehmen noch besser wahrnehmen.

Im Namen unseres Teams der Kontaktstelle Wirtschaft wünsche ich Ihnen einen wunderschönen Herbst mit erfolgreichen Geschäften und spannendem Networking!

*The globalization of the economy has also strongly changed how companies conduct their purchasing operations. While previously above all the purchasing department and the function of the buyer were considered in this context, today we confront such terms as supply chain management, procurement, logistics, distribution etc. on a regular basis.*

*Many firms located here have had these functions on site for a considerable time. In recent years these functions have expanded, in addition to which a number of international companies have relocated their regional or even global procurement operations to Canton of Zug. As a result, a recognizable supply chain and procurement cluster has emerged here, on which we focus in this issue of our newsletter.*

*Since supply chain operations themselves do not constitute a sector, there are no officially available statistics (number of companies, jobs etc.). If your company also has significant supply chain/procurement functions within Canton Zug but has gone unmentioned in this newsletter, please kindly let us know. This will strengthen our knowledge of local markets and enhance our ability to network among companies more effectively.*

*On behalf of our Economic Promotion team, I wish you a splendid fall season*

*with successful transactions and stimulating networking!*

Freundliche Grüsse / Best regards,  
Beat Bachmann, Leiter Kontaktstelle Wirtschaft / Head Economic Promotion



### **Supply Chain Services / Procurement Cluster Zug**

Der Kanton Zug verfügt über einen breiten Branchenmix. Zahlreiche Unternehmen mit Tätigkeiten im Grosshandel, Life Science, High Tech oder ICT - um nur einige zu nennen - sind hier vertreten. Immer mehr internationale Unternehmen eröffnen im Kanton Zug Niederlassungen zur Zentralisierung wichtiger globaler Funktionen. Insbesondere der Supply Chain Management / Procurement Cluster gewinnt in diesem Bereich seit einigen Jahren an Zuwachs.

**Auswahl von Unternehmen mit Supply-Chain- und Procurement-Funktionen in Zug**  
(Aufzählung nicht abschliessend)

AAE	Grundfos
Amgen	Johnson&Johnson
BASF	Landis+Gyr
Bent	Larsen Kjus
Biogen Idec	Medela
Bossard Gruppe	Mövenpick
British American Tobacco	Odlo Sports Group
Bucches Industries	Rittmeyer
Crown Packaging	Roche Diagnostics International
Crypto	SABMiller
Glencore	Schiller AG

Mit Roche Diagnostics, Siemens Building Technologies, V-Zug und Johnson&Johnson steuern gleich vier der fünf grössten Arbeitgeber im Kanton Zug, neben anderen zentralen Funktionen, ihren internationalen Einkauf von hier aus.

Einige Unternehmen haben sich mit ihren Niederlassungen im Kanton Zug komplett auf Tätigkeiten des Supply Chain Managements spezialisiert. Dazu gehört beispielsweise SABMiller, einer der weltweit führenden Brauereikonzerne. Zu seinen rund 200 Biermarken gehören Namen wie Pilsner Urquell, Peroni Nastro Azzurro oder Miller Genuine Draft. Zudem ist SABMiller einer der weltweit grössten Abfüller von Coca-Cola-Produkten. So kümmern sich bei SABMiller Procurement GmbH in Steinhausen zurzeit rund 100 Mitarbeitende um alle Aktivitäten entlang der Einkaufs- und Produktionskette.

Mit ESAB Europe AG ist eine weitere Firma im Kanton Zug vertreten, welche ihr Supply Chain Management hierher verlagert hat. ESAB ist ein weltweit führendes Unternehmen in den Bereichen Schweißen und Schneidprodukte und beschäftigt weltweit über 8700 Personen. Das schwedische Unternehmen konzentriert seine Tätigkeit auf die Bereiche Schweissverbrauchsgüter und -zubehör sowie Metallschneidsysteme, aber auch auf automatisierte Schweissysteme. Die Geschäftsstelle in Baar, welche im Jahr 2009 eröffnet wurde, dient als Supply Chain Management Zentrum für Europa.

Des Weiteren ist auch das Unternehmen Crown Packaging Europe GmbH zu erwähnen, welches im Jahr 2011 einen neuen Hauptsitz für die europäische Division in Baar eröffnete. Crown Packaging ist mit über 20 000 Mitarbeitenden in mehr als 40 Ländern eine der führenden Firmen bei der Herstellung und Vermarktung von Verpackungen für Konsumgüter, wobei der Standort in Baar unter anderem als Supply Chain Management Standort für Europa dient.

Auch Siemens Building Technologies (BT) hat mit weltweit knapp 30'000 Mitarbeitenden das Headquarter, als einzige Siemens Division, in Zug. Unter anderen HQ-Funktionen werden das globale Procurement und die Supply Chain zentral aus Zug gesteuert. Zum Beispiel betreut und überwacht das zentrale Auftragsmanagement die elektronischen Aufträge von mehr als 50 Regional Companies (rechtlich eigenständige BT-Ländergesellschaften) und

über hundert Grosskunden. Die Produkte werden global eigenproduziert oder global eingekauft. Die Distribution erfolgt ab mehreren Hub's (Lager) in Deutschland, Schweden, USA und Hongkong.

Erst vor kurzem hat Grundfos, der dänische Spezialist für Wassertechnologie und Hersteller von Pumpen, seine globale Einkaufsorganisation im Kanton Zug zentralisiert (siehe Artikel 'Neu im Kanton Zug').

Supply Chain Management:

Supply Chain Management, zu Deutsch «Lieferkettenmanagement» ist ein weiter Begriff, der eine Vielzahl von Funktionen umfasst. Umgangssprachlich werden die Begriffe Supply Chain Management und Logistik oft als Synonyme verwendet. Doch Logistik gilt lediglich als ein Bestandteil des modernen Supply Chain Managements. Der heutige Begriff beinhaltet im Prinzip die Vernetzung des gesamten Prozesses der Herstellung eines Produktes von der Entwicklung, der Planung des Bedarfs, der Beschaffung der benötigten Produktionsfaktoren, der Steuerung der Produktion, der Verwaltung des Lagers und der Distribution bis hin zur Qualitätssicherung und dem Kundendienst. Dabei werden nicht nur die Aufgaben eigenständiger Unternehmenseinheiten aufeinander abgestimmt, sondern auch die Zusammenarbeit mit Dritten, beispielsweise mit Lieferanten und Abnehmern, koordiniert. Das Ziel dabei ist, eine höchstmögliche Effizienz in der Lieferkette zu erreichen.



Procurement:

Innerhalb des Supply Chain Managements nimmt das Procurement, auch «Beschaffung» oder «Purchase» genannt, eine wichtige Rolle ein. Es geht darum, alle erforderlichen Produktionsfaktoren möglichst kostenoptimal zu beschaffen und effizient zu steuern. Dazu gehören nicht nur die im engeren Sinne materiellen Produktionsfaktoren wie die benötigten Rohstoffe oder eingekaufte Halbfabrikate, sondern auch Personal, Finanzmittel, Immobilien, Rechte, Dienstleistungen usw. Das Procurement Management ermittelt im Rahmen der Beschaffungsplanung zuerst, welche Sachmittel und Dienstleistungen in welchen Mengen zu welchem Zeitpunkt zu beschaffen sind und welches Budget dafür zur Verfügung steht. Nach Einholung der Angebote potentieller Lieferanten werden diese nach definierten Kriterien überprüft und verglichen, bevor der Bestellauftrag erteilt wird. Das Procurement Management überwacht den gesamten Beschaffungsprozess laufend, um Verbesserungspotential zu erkennen.

Lokale oder zentrale Beschaffung? Oder Hybrid?

Vor allem bei international tätigen Unternehmen ist ein Trend zur teilweisen Zentralisierung des Procurements feststellbar. D.h. innerhalb eines Unternehmens wird die Hauptverantwortung der Beschaffung einer zentralen Abteilung übertragen, wodurch sich diverse Vorteile ergeben. Dank der Standardisierung der Einkaufsstrategie können nicht nur Synergien genutzt werden, sondern auch die Prozesse harmonisiert, standardisiert und somit effizienter abgewickelt werden. Durch die Bündelung von Bestellungen wird die Verhandlungsposition der gesamten Unternehmensgruppe gestärkt. Hinzu kommt, dass die Transportkosten durch die grösseren Einkaufsmengen sinken. Zudem können die Geschäfte von spezialisierten und erfahrenen Mitarbeitern effizienter geplant und abgewickelt werden. Normalerweise organisieren Unternehmen die Procurement-Tätigkeiten jedoch nicht ausschliesslich zentral. Vielmehr findet eine sogenannte Hybridlösung Anwendung: Die zentrale

Procurement-Abteilung erarbeitet die übergreifende Strategie der Beschaffung und steht in Kontakt mit den weltweiten Haupt-lieferanten, während verschiedene regionale Procurement-Abteilungen operationelle Beschaffungstätigkeiten übernehmen und die Verhandlungen mit kleineren, lokalen Lieferanten führen. Dadurch wird die Standardisierung wichtiger Prozesse gewährleistet und gleichzeitig die notwendige Nähe zum Herstellungsort garantiert.



### Supply chain services / procurement cluster Zug

Canton of Zug is home to a wide range of sectors. A great many companies active in wholesale trading, the life sciences, high tech or ICT – to name a few – are represented here. International firms in growing numbers are establishing subsidiaries in Canton of Zug to centralize crucial global functions. The supply chain management / procurement cluster in particular has been registering growth for some years now.

#### Selection of companies

Four of Canton Zug's five largest employers, including Roche Diagnostics, Siemens Building Technologies, V-Zug and Johnson & Johnson, direct their international procurement from here, alongside other central functions.

Selection of companies with supply chain and procurement functions in Zug (list not comprehensive)	
AAE	Grundfos
Angen	Johnson&Johnson
BASF	Lands+Gyr
Besi	Lasse Kjus
Biogen Idec	Modela
Boschard Gruppe	Mövenpick
British American Tobacco	Odlo Sports Group
Bueches Industries	Rättmeyer
Crown Packaging	Roche Diagnostics International
Crypto	SABMiller
Danzon	Schiller AG
ESAB	Siemens Building Technologies
Glencore	V-Zug

A number of firms have devoted their subsidiaries in Canton Zug entirely to supply chain management functions. An example is SABMiller, one of the world's leading breweries, which counts such names as Pilsner Urquell, Peroni Nastro Azzurro or Miller Genuine Draft among its roughly 200 brands of beer. In addition to this, SABMiller is one of the world's largest bottlers of Coca-Cola products. At SABMiller Procurement GmbH in Steinhausen, some 100 employees focus on all activities along the purchasing and production chain.

ESAB Europe AG is another company that has centralized and relocated its supply chain management operations to Canton Zug. A global leader in the areas of welding equipment, cutting machines and systems, ESAB employs more than 8,700 people worldwide. The Swedish firm specializes its operations in welding consumables and accessories as well as metal cutting systems, in addition to automated welding systems. Its business location in Baar, established in 2009, serves as ESAB's European supply chain center.

Notable in this regard is also Crown Packaging Europe GmbH, which in 2011 set up a new headquarters in Baar for its European division. With more than 20,000 employees in over 40 countries, Crown Packaging is a leading manufacturer and marketer of packaging for consumer goods. The business location in Baar serves – among other functions – as a supply chain management hub for Europe.

Siemens Building Technologies (BT), with nearly 30,000 employees worldwide, has its headquarters in Zug, as sole Siemens division not centralized in Germany. Global procurement and supply chain management are centrally directed from Zug, as well as other headquarter functions. For example, central order management supports and monitors the electronic orders of more than 50 regional companies – legally independent BT national subsidiaries – and more than 100 major customers. Product manufacturing occurs independently or these are purchased on a worldwide scale. Hubs in Germany, Sweden, the United States and Hong Kong conduct distribution.

More recently Grundfos, the Danish specialist in water supply and distribution technology and manufacturer of pumps and pumping systems, consolidated its global procurement organization in Canton Zug (see article “New in Canton Zug”).

Supply chain management:

Supply chain management is a broad term that encompasses numerous functions. It is often used loosely as a synonym for logistics, which – more strictly – is merely a component of modern supply chain management. In current usage this latter term encompasses in principle the linkage of the entire process in the manufacturing of a product, from development, demand planning, the acquisition or creation of the required factors of production, the monitoring and control of manufacturing, the administration of warehousing as well as distribution, all the way through to quality assurance and customer service. Concretely this means that not only are the tasks of independent business units attuned to each other, but also their collaboration with third parties such as suppliers and consumers. The objective of supply chain management is to achieve optimum efficiency along the entire chain.

Procurement:

Within supply chain management, procurement or purchasing assumes a crucial role. This deals with acquiring or creating all the necessary factors of production as economically as possible, and monitoring and controlling them efficiently. Thus included are not only the material factors of production such as necessary raw materials or bought-in semi-finished goods, but also personnel, the means of finance, real estate, legal rights, services and so forth.

Procurement management first establishes, within the scope of purchase planning, which goods and services in what quantities and at which points in time will be bought, as well as the available budget. After securing offers from potential suppliers, these are examined and compared according to defined criteria before issuing order contracts. Procurement management monitors the entire purchasing process continuously in order to spot any potential for improvement.

Local or central purchasing – or a hybrid?

Above all for internationally active companies, there is an evident trend toward partial centralization of procurement. This means that within the global enterprise, the primary responsibility for purchasing is assigned to a central department, resulting in a range of advantages. The standardization of purchasing strategy not only enables the achievement of synergies, but also that processes can be harmonized, standardized and therefore carried out more efficiently.

The bundling of orders, for example, strengthens the negotiating position of an entire company group. Also, transport costs decline for purchases of larger quantities. In addition, transactions can be planned and conducted by specialized and experienced employees more efficiently.

In most cases, however, companies do not organize their procurement activities in a fully centralized manner. Instead they more often apply a so-called hybrid solution: the central procurement department develops the overall purchasing strategy and remains in contact with primary global suppliers, while various regional procurement departments assume operational purchasing



responsibilities and negotiate with smaller, local providers. In this way, the standardization of crucial processes is guaranteed, while at the same time the necessary proximity to manufacturing sites is also ensured.



### **Neu im Kanton: Grundfos**

Grundfos, 1945 in Dänemark gegründet, ist als einer der führenden Anbieter für Pumpen und Pumpensysteme weltweit mit mehr als 80 Gesellschaften vertreten. Darüber hinaus ergänzen regionale und lokale Vertretungen die Vertriebs- und Serviceorganisation. Mit einem jährlichen Umsatz von rund 3 Milliarden Euro beschäftigt das Unternehmen mit Hauptsitz in Bjerringbro/Dänemark weltweit mehr als 17'000 Mitarbeiter, die jährlich mehr als 16 Millionen Pumpen produzieren.

In der Gebäudetechnik ist Grundfos Komplettanbieter von Pumpen für Heizung, Klima und Lüftung sowie Wasserversorgung, Druckerhöhung, Feuerlöschanlagen, Entwässerung und Abwassertransport. Als weltweiter Marktführer für Heizungsumwälzpumpen hat Grundfos maßgeblich bei der Entwicklung selbstregelnder und damit energiesparender Heizungspumpen mitgewirkt. Heute gibt es mit der ALPHA2 und der MAGNA3 modernste Umwälzpumpen für Ein- und Mehrfamilienhäuser.

Auch von der Kellerentwässerungspumpe über die Hebeanlage bis hin zur Schneidradpumpe präsentiert sich Grundfos als kompetenter Komplettanbieter in der Schmutz- und Abwasserentsorgung rund um das Gebäude – vom Einfamilienhaus bis hin zur größeren Liegenschaft.

Für die Wasserwirtschaft bietet Grundfos ein umfangreiches Programm von der Unterwasserpumpe zur Grundwasserförderung, über Druckerhöhungsanlagen, Hauswasserwerken und Gartenpumpen, bis zu Abwasserpumpen und Hebeanlagen und bis zu Druckmodulen zur Wasseraufbereitung.

In der Industrie bedient Grundfos eine Vielzahl von Branchen mit speziellen Pumpen für die verschiedensten Prozesse und Versorgungsaufgaben.

Im Rahmen eines gruppenweiten Reorganisationsprojektes wurde beschlossen, alle Tätigkeiten des Einkaufs der weltweit über 22 Produktionsstandorte zusammenzulegen und an einem Ort zu zentralisieren. Dies, um die Effizienz, die Qualität der Abläufe und die Transparenz zu erhöhen, so Klavs Hornum, Vizepräsident der Grundfos Holding, der die neue Tochtergesellschaft in Zug leitet. Es wurden mehrere internationale Standorte evaluiert, ehe man sich für die Schweiz und den Kanton Zug entschied. Die Wahl viel zu Gunsten von Zug, da es das beste Gesamtpaket mitbringe. Es sei hier einfacher als anderswo, hochqualifizierte Arbeitskräfte zu finden und die Lebensqualität sei sehr gut, so der Projektmanager Jonathan Bernsen. Wichtig sei auch die Nähe zum Flughafen Zürich. Die neue Tochtergesellschaft Grundfos Corporate Purchase AG wurde anfangs April im Handelsregister eingetragen. Im neuen Gewerbegebäude Prisma in Steinhausen werden künftig gegen 70 Mitarbeiter beschäftigt werden.



### **New in the canton: Grundfos**

Founded in Denmark in 1945, Grundfos is a leading provider of pumps and pumping systems, represented throughout the world by more than 80 companies. Regional and local distributors complement the sales and service organization. Employing more than 17,000 people across the globe who manufacture more than 16 million pumps annually, Grundfos generates turnover exceeding three billion Euros per year.

In building technologies, Grundfos is a full-service provider of pumping systems for heating, air conditioning and ventilation, as well as for water supply, pressure boosting, fire extinguishing systems, drainage and waste water. As the global market leader for heating circulation pumps, Grundfos has substantially influenced the development of self-regulating – and thus energy-saving – circulators. The ALPHA2 and MAGNA3 product lines are the most modern circulators available today for single and multi-family homes.

In addition, from basement drainage pumps to lifting stations to sewage pumps, Grundfos provides a full range of systems for wastewater and sewage disposal for entire buildings – from single-family homes to larger properties.

For water supply, Grundfos offers a comprehensive assortment of submersible pumps for groundwater distribution, from pressure boosting stations, home waterworks and garden pumps through wastewater pumps and lifting stations, as well as pressure modules for water treatment.

Throughout industry, Grundfos serves a broad range of sectors with specialized pumps for the most diverse processes, distribution and supply-related tasks.

Within the scope of a group-wide reorganization project, Grundfos has decided to consolidate the procurement activities of its 22 production sites on a centralized location. Klavs Hornum, Vice President of Grundfos Holding and manager of the new subsidiary in Zug, explains that this will boost process efficiency and transparency. Several international locations were evaluated before selecting Switzerland and Canton Zug, ultimately favored because it presented the best comprehensive package.

It is much easier here than at other locations, according to Project Manager Jonathan Bernsen, to find highly qualified employees, and the quality of life is very high. Proximity to Zurich Airport is also important.

The new subsidiary, Grundfos Corporate Purchase AG, was enrolled in the commercial register at the beginning of April. Some 70 employees will be located in the new industrial building Prisma in Steinhausen, in addition to the 20 holding company employees already located in Zug.



### **Wir stellen vor: tfz**

Das Technologie Forum Zug vernetzt Firmen aus dem Wirtschaftsraum Zug in thematischen Interessensgruppen, den sogenannten Clustern. Im tfz Cluster Supply Chain Management werden branchenübergreifend aktuelle Themen aufgegriffen und diskutiert. Das betriebswissenschaftliche Zentrum (BWI) des Department of Management, Technology, and Economics der ETH Zürich ist neu der strategische Partner des Clusters Supply Chain Management.

Der Verein Technologie Forum Zug, kurz «tfz», unterstützt die regionale Vernetzung von technologisch führenden und innovativen Firmen in der Wirtschaftsregion Zug. Kernstück des Vereins sind die Cluster, in denen sich die interessierten Vertreterinnen und Vertreter mit ähnlichen Interessen und/oder Kompetenzen zum interaktiven Austausch regelmässig treffen: Um aktuelle Themen zu vertiefen, neue Trends und Technologien zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen oder gemeinsam Unternehmen aus der Region zu besichtigen. Die tfz-Cluster spiegeln die in der Wirtschaftsregion wichtigen Themen: Von primär technologiefokussierten, branchenspezifischen Clustern hin zu branchenübergreifenden Themen-Clustern, die sich mit erfolgskritischen Management-Fragestellungen befassen.

### **Das Cluster Supply Chain Management**

Das tfz Cluster Supply Chain Management besteht seit 2004 und behandelt als branchenübergreifender Cluster die unterschiedlichsten Themen aus dem Bereich «Supply Chain». Im Mittelpunkt der Veranstaltungen steht die Praxisnähe, wie die Inhalte der letzten Veranstaltungen zeigen: So wurde das Thema «Corporate Social Responsibility im Supply Chain Management» am Beispiel der Beschaffung bei IBM diskutiert oder das neue Technologie- und Logistikzentrum der Bossard AG in Zug besichtigt, dessen Lager zu den grössten automatischen Kleinteilelagern der Schweiz zählt. Die Cluster-Veranstaltungen werden jeweils mit einem Networking-Apéro abgerundet. Hier werden die regionale Vernetzung und der informelle Dialog gepflegt.

### **Betriebswissenschaftliches Zentrum (BWI) des Department of Management, Technology, and Economics der ETH Zürich als strategischer Partner**

Um den Dialog über zukünftige Technologien sowie den Wissensaustausch bestmöglich zu unterstützen, bildet das tfz für jeden Cluster eine strategische Allianz mit einer Fachhochschule, einer Universität oder einem anderen Institut. Damit soll für die Cluster der Zugang zu neuen Ansätzen, Methoden und Technologien sichergestellt werden.

Das tfz konnte für den Cluster Supply Chain Management mit dem BWI einen renommierten strategischen Partner mit ausgewiesenem Praxisbezug gewinnen. Die Zusammenarbeit wurde per 1. September 2014 vereinbart und das tfz freut sich, seinen Mitgliedern mit der Professur für Logistik-, Operations- und Supply Chain Management einen kompetenten Partner zur Seite stellen zu können.

### **Haben Sie Interesse an einer Mitgliedschaft?**

Das Technologie Forum Zug vernetzt aktiv rund 120 technologisch führende und innovative Unternehmen in der Wirtschaftsregion Zug. Das in der Zuger Wirtschaft vorhandene Know-how sowie die verfügbaren Ressourcen werden gebündelt, um für bestehende sowie auch für neu zugezogene Unternehmen ein optimales, innovatives und somit attraktives Umfeld gezielt zu fördern.

Aktives Mitglied werden können folgende Unternehmen:

- Industrieunternehmen aus dem Wirtschaftsraum Zug und Umgebung
- Industriennahe Dienstleistungsunternehmen aus dem Wirtschaftsraum Zug

und Umgebung

- Wirtschaftsverbände
- Gemeinwesen aus dem Kanton Zug
- Private Institutionen aus dem Bildungsbereich
- Privatpersonen, die für den Verein von Interesse sind

Assoziiertes Mitglied werden können folgende Unternehmen

- Unternehmen, primär aus dem Dienstleistungssektor, deren Aktivitäten den Vereinszweck fördern und unterstützen

## **Kontakt**

tfz Technologie Forum Zug  
Martina Böhm, Geschäftsführerin  
Baarerstrasse 78  
6301 Zug  
Schweiz  
Tel. +41 41 710 99 39  
[info@technologieforumzug.ch](mailto:info@technologieforumzug.ch)

## **Kurzmeldungen**

### **KBZ Zug gewinnt internationale Auszeichnung für Kundenbetreuung**

Die Sprachschule der Weiterbildungsabteilung des KBZ Zug gewann im Juli in Cambridge den internationalen Award for Outstanding Student Care 2014 der Cambridge English Language Assessment, welche auf der ganzen Welt die international anerkannten Sprachdiplome wie First, Advanced oder die BEC Exams anbietet. Diese Auszeichnung bestätigt eine erstklassige Betreuung der Kursteilnehmenden. Was die internationale Jury in Cambridge überzeugte, waren unter anderem die verschiedenen Beratungsangebote des KBZ, das mehrstufige Rückmeldeverfahren in den Kursen sowie eine individuelle Unterstützung mit Zwischeneinstufungen, die den Teilnehmenden der Prüfungskurse eine massgeschneiderte Vorbereitung auf die Sprachprüfungen ermöglicht.

[KBZ](#)

### **Neue Weiterbildung CAS Commodity Professional in Zug**

Seit 2014 wird eine neue Weiterbildung im Bereich des Rohstoffhandels durch das Institut für Finanzleistungen Zug (IFZ) der Hochschule Luzern in enger Zusammenarbeit mit der Zuger Commodity Association (ZCA) angeboten. Dieses Angebot entspricht der Nachfrage von Aus- und Weiterbildungen im Rohstoffsektor. Das Programm wurde in Kooperation mit der Hochschule Luzern sowie den in Zug und Lugano ansässigen Rohstoffverbänden entwickelt, mit dem Ziel den Kursteilnehmenden ein umfassendes Verständnis der Rohstoffbranche mitsamt ihren vielfältigen Facetten zu übermitteln. Schon im Mai 2014 ist das erste CAS-Programm mit insgesamt 28 Teilnehmenden gestartet. Dieser Kurs wird noch bis im November 2014 andauern, wobei der nächste im Frühjahr 2015 angeboten wird.

[Zug Commodity Association](#)

## 11. Zuger Innovations- und Technologietag

Am Mittwoch, 12. November 2014 wird in Zug der 11. Zuger Innovations- und Technologietag stattfinden. Das diesjährige Programm wird rund um die Frage «Was macht ein Unternehmen sexy?» gegliedert sein und Themen aufgreifen, welche sich um die Positionierung und Wahrnehmung eines Unternehmens drehen. Anhand von unterschiedlichen Workshops werden praxisnahe Themen aufgegriffen. Der Fokus liegt auf der richtigen Positionierung eines Unternehmens am Markt und welche ausschlaggebenden Entscheidungen daraus resultieren. Als Key-note Speaker wird Jean-Claude Biver, ein Schweizer Unternehmer und Manager, anhand der Marke Hublot die Themen rund um das Unternehmertum und die Positionierung dieser Marke ausführen. Zudem wird am Abend dieses Anlasses der mit 20 000 Franken dotierte Zuger Innovationspreis einer innovativen Firma des Kantons Zug verliehen.

[Zuger Innovationstag](#)

## International ausgerichtete Berufslehren im Kanton Zug starten 2015

Im Kanton Zug werden zwei, grossmehrheitlich in englischer Sprache geführte, Berufslehren im Sommer 2015 gestartet. Es sind dies

- **Kauffrau/Kaufmann EFZ**; Federal VET Diploma in Commerce; Profil E/M; Branche D&A (Dienstleistung und Administration); Dauer 3 Jahre
- **Informatikerinnen/Informatiker EFZ**; Federal VET Diploma in Information Technology; Applikationsentwickler oder Systemtechniker; Dauer 4 Jahre

Im Unterschied zum klassischen bilingualen Unterricht wird an allen drei Lernorten (Lehrbetrieb, Berufsfachschule, überbetriebliche Kurse) grossmehrheitlich in englischer Sprache unterrichtet und gesprochen. Das neue Angebot richtet sich sowohl an Jugendliche mit deutscher Muttersprache und Freude an der englischen Sprache als auch an fremdsprachige Jugendliche mit ausreichenden Deutschkenntnissen.

Als mögliche Lehrbetriebe kommen internationale Unternehmen und Schweizer Unternehmen mit internationaler Tätigkeit in Frage, in welchen die Konzernsprache mehrheitlich Englisch ist.

Auch die Lehre im Verbund ist möglich. Lehrbetriebsverbände wie "bildxzug" und "BERUFZUG" stellen Lernende direkt an, übernehmen die ganze Administration und Koordination sowie einen Teil der Ausbildung und Betreuung.

[bildxzug](#) oder [Beruf Zug](#) oder direkt beim Projektleiter, Bruno Geiger, Amt für Berufsbildung, 041/728 51 68, [Amt für Berufsbildung](#).

## Haus der Bildung öffnet die Tore

Academia, BERUF ZUG, BildungsNetz Zug, bildxzug, Curaviva Höhere Fachschule für Kindererziehung, IBA – Integriertes Brückenangebot und IBZ|zti Schulen für Technik Informatik Wirtschaft öffnen am 24. Oktober 2014 ihre Türen für Wirtschaft, Behörden und Öffentlichkeit. Mitarbeitende und Lernende aller Organisationen zeigen, wie sie lernen und arbeiten. Der Vormittag und frühe Nachmittag ist für geladene Gäste aus Politik und Verbänden sowie für

Kunden und Partner reserviert. Zwischen 15.00 und 19.00 Uhr können Interessierte aus Zug und Umgebung, Schülerinnen, Schüler, Lehrpersonen, Eltern, Studentinnen und Studenten sich zur beruflichen Grund- und Weiterbildung informieren, die neuesten Trends und Möglichkeiten und die Chancen der dualen Ausbildung kennen lernen. Mit Informationen präsent sind auch Bouygues E&S FM Schweiz AG, KPMG Schweiz und Bernd Remmers Consultants.

[Haus der Bildung](#)

### **Ipt Innovation Process Technology AG gewinnt «Swiss Arbeitgeber Award»**

Bei der 14. Ausgabe des «Swiss Arbeitgeber Award», welcher mit 140 teilnehmenden Firmen aus der Schweiz und dem Lichtenstein auf grosses Interesse stiess, konnte die ipt Innovation Process Technology AG aus Zug überzeugen. Zusätzlich erhielten auch die SV Group aus Dübendorf, die Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK) und das vom Schweizerischen Arbeitgeberverband (SAV) unterstützte Hotel Hof Weissbad im Kanton Appenzell-Innerhoden diese Auszeichnung. Die diesjährigen Gewinner zeichneten sich vor allem durch die Wertschätzung und Nähe der Führungsspitze gegenüber den Mitarbeitenden sowie durch eine direkte und klare Kommunikation aus. Die Bewertung der Unternehmen basierte auf einer umfassenden Mitarbeiterbefragung durch das Beratungsunternehmen incommit, welches seinen Sitz in Küsnacht (ZH) hat.

[Swiss Arbeitgeber Award 2014](#)

### **Seminare am WERZ in Zug**

Seminarreihe «Effiziente Energienutzung»

In neun aufeinander abgestimmten Seminaren werden Grundkenntnisse und Rahmenbedingungen sowie Methoden und fachspezifisches Wissen in effizienter Energienutzung vermittelt. Sie lernen, Optimierungspotentiale in Ihrem Betrieb zu erkennen und zu erschliessen. Die Seminare richten sich an Fachpersonal und Führungskräfte aus Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben, Energieversorger, Beratung und Verwaltung. Ort: Institut WERZ, Grafenauweg 8, Zug

[WERZ](#)

### **Agenda**

Tag der offenen Türe des Hauses der Bildung

24. Oktober 2014, 15.00-19.00 Uhr

[Haus der Bildung](#), Zug

### **Unternehmerfrühstück (nur für Baarer Unternehmen)**

«Der globale Kampf ums Erdöl: warum wir eine Energiewende brauchen»

Referent: Referent: Daniele Ganser, Swiss Institute for Peace and Energy Research (SIPER)

[Einwohnergemeinde Baar](#)

19. November, 07.30 - 09.00 Uhr

Restaurant Sport Inn, Waldmannhalle Baar

Kontaktstelle Wirtschaft  
Aabachstrasse 5  
Postfach  
6301 Zug  
Tel. +41 41 728 55 04  
Fax +41 41 728 55 09  
[economy@zug.ch](mailto:economy@zug.ch)  
[www.zg.ch/economy](http://www.zg.ch/economy)